

Methoden: Moot Court – Europäischer Gerichtshof der Menschenrechte

Thema	Menschenrechte, Migration, Europas Rolle in der Welt
Art	Planspiel
Kurzbeschreibung	Es wird ein Fall des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte nachgespielt.
Ansprechpartner/-in	Mathias Großklaus, Kalle Kosthorst, Katharina Below
Altersgruppe	flexibel
Geeignete TN-Anzahl	Ca. 10 Teilnehmende
Zeitbedarf	mind. 45 Minuten
Lerninhalte	Die Teilnehmenden lernen die Menschenrechte sowie die Europäische Menschenrechtskonvention kennen und setzen sich mit der Relevanz und Reichweite verschiedener Rechte auseinander.
Material, ggf. Kopiervorlagen (Arbeitsblatt, Schaubild o.ä.), Quellen, Lesetipps	<ul style="list-style-type: none"> - Material zur Menschenrechtskonvention - Rollenkarten - Fallbeschreibung <p>Europäische Menschenrechtskonvention: http://www.echr.coe.int/NR/rdonlyres/F45A65CD-38BE-4FF7-8284-EE6C2BE36FB7/0/Convention_DEU.pdf</p> <p>Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten: http://conventions.coe.int/Treaty/ger/Treaties/Html/005.htm</p> <p>Fall 1: Presseerklärung und Beschreibung eines Falls einschließlich Urteil: http://ec.europa.eu/home-affairs/news/intro/docs/GrandChamberJudgmentHirsiJamaaandOthersvItaly2302121.pdf</p> <p>Fall 2: Urteil und Urteilszusammenfassung http://hudoc.echr.coe.int/eng?i=001-147702#{\"itemid\":[\"001-147702\"]}</p> <p>http://www.asylumlawdatabase.eu/en/content/ecthr-sharifi-and-others-v-italy-and-greece-no-1664309-article-2-3-13-article-4-protocol-4</p> <p>Fall 3: Urteil und Urteilszusammenfassung <a 12\"]}"="" display\":[\"0\"],\"languageisocode\":[\"eng\"],\"appno\":[\"29217="" href="http://hudoc.echr.coe.int/eng#?\">http://hudoc.echr.coe.int/eng#?\"display\":[\"0\"],\"languageisocode\":[\"ENG\"],\"appno\":[\"29217/12\"]} http://europa.eu/rapid/press-release MEMO-14-1401_en.htm http://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-schweiz/egmr/ch-faelle-dok/tarakhel-schweiz</p>

Ablaufbeschreibung	<p>Die Teilnehmenden spielen eine Verhandlung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte nach. Es geht dabei um das Einklagen von Menschenrechten (bzw. der Europäischen Charta) im Kontext von Asylpolitik. Folgende Rollen werden für dieses Planspiel besetzt: Richter/-in, stellvertretende/-r Richter/-in, Kläger/-in, Anwälte/-innen, evtl. Menschenrechtsgruppen (Nebenkläger/-in), die beklagten Regierungen und deren Anwälte/-innen, Gutachter/-innen sowie Zeugen/-innen. Die Rollenkarten werden an die Teilnehmenden verteilt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden einen realen Fall, über den der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte bereits verhandelt hat. Sie sollen nun den realen Fall analysieren und überlegen, welche Grundrechte herangezogen werden, auf Grundlage derer verhandeln und debattieren sie. Die Entscheidung verkünden die Richter/-innen nach Abschluss der Diskussionsphase. Zum Schluss erfolgt eine Reflektion und Debatte des tatsächlichen Urteils.</p>
---------------------------	--

Materialien: Moot Court – Europäischer Gerichtshof der Menschenrechte

Fall 1

Am 4. Mai 2009 machten sich 20 somalische Bürger/-innen auf den Weg nach Europa. Sie versuchten, mit einem Boot von Libyen nach Italien zu gelangen. Am 6. Mai 2009 wurden die Geflüchteten 35 Kilometer südlich der italienischen Insel Lampedusa durch die italienische Küstenwache aufgegriffen. Die Geflüchteten wurden durch die Behörden auf eine Militärbasis gebracht und von dort aus in die libysche Hauptstadt Tripoli gebracht. Zwischen Italien und Libyen besteht seit dem 4. Februar 2009 ein Abkommen, welches den italienischen Behörden erlaubt, illegale afrikanische Geflüchtete nach Libyen zu bringen. Die Geflüchteten wurden auf dieser langen Reise von den Behörden weder nach ihrem Fluchtgrund noch nach ihrer Identität gefragt. Sie hatten daher keine Möglichkeit, ihre Flucht zu begründen oder gar einen Asylantrag zu stellen.

Die italienischen Behörden verteidigen ihr Vorgehen. Das Aufgreifen und Zurückbringen der Geflüchteten ist eine durch das Abkommen zwischen Italien und Libyen erlaubte Maßnahme.

Fall 2

36 Geflüchtete, davon 32 aus Afghanistan, zwei aus dem Sudan und zwei aus Eritrea, wurden in verschiedenen italienischen Häfen aufgegriffen und versuchen dort Asyl zu beantragen. Italien wies sie kollektiv nach Griechenland aus, weil sie dort bereits einen Asylantrag gestellt haben und durch das Abkommen Dublin II geregelt ist, dass die Geflüchteten im ersten europäischen Land, das sie erreichen, einen solchen Antrag stellen müssen.

Das griechische Asylverfahren ist defizitär und es ist nicht sicher, ob die Asylsuchenden dort erneut einen Antrag stellen können und eine Unterkunft bekommen. Die Kläger/-innen argumentieren außerdem, dass sie in Italien keine Chance hatten, einen Antrag zu stellen. In diesem Verhalten sehen sie einen Verstoß gegen die in der Charta der Menschenrechte niedergelegten Rechte.

Fall 3

Eine afghanische Familie mit sechs Kinder im Alter zwischen zwei und 14 Jahren flüchtet aus der Türkei nach Italien, wo die Eltern am 16. Juli 2011 als Flüchtlinge registriert werden. Aufgrund der schlechten Bedingungen in der Unterkunft reisen sie nach Österreich weiter und wegen einer ihnen drohenden Abschiebung in die Schweiz. Dort beantragen sie am 3. November 2011 Asyl.

Die Schweiz lehnt den Antrag ab mit dem Verweis auf Italiens Verantwortung. Gegen diesen Entschluss klagt die Familie mit der Begründung, dass sie in Italien keine Sicherheit haben zusammen zu bleiben und dass ihr Antrag nicht ausreichend geprüft wurde.

Rollenkarte für die Richter/-innen

Ihr seid Richter/-innen am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und verhandelt die vorliegende Klage.

- Arbeitet zur Vorbereitung die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten durch und überlegt, auf welche Artikel sich die Klage der Geflüchteten beziehen könnte bzw. welche Argumente die italienische Regierung vorbringen könnte.

- Hört euch die Argumente beider Seiten an. Befragt danach beide Seiten genauer zu den Vorfällen und ihrer Argumentation. Gebt beiden Seiten die Möglichkeit, Fragen an die Gegenseite zu stellen.
- Zieht euch abschließend zu Beratungen zurück, wägt die Argumente vor dem Hintergrund der Rechtstexte ab, fällt ein Urteil und verkündet es.

Rollenkarte für die Kläger/-innen

Ihr seid Geflüchtete aus Somalia und klagt vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, weil ihr eure Menschenrechte verletzt seht.

- Arbeitet die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten durch und überlegt, auf welche Artikel oder Menschenrechte ihr euch in eurer Argumentation berufen könnt.
- Überlegt euch eine Strategie und eine Eröffnungsrede (Plädoyer).
- Überlegt wie die Gegenseite argumentieren könnte und bereitet euch auf mögliche Gegenargumente vor.

Rollenkarte für die Anwälte/-innen

Ihr vertretet die betroffene Regierung gegen die eine Klage vor dem Europäischen Menschengenrichtshof eingereicht wurde.

- Überlegt euch eine Strategie und eine Eröffnungsrede (Plädoyer).
- Arbeitet die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten durch und überlegt, auf welche Artikel/ Menschenrechte sich die Gegenseite berufen könnte und wie ihr darauf reagieren könntet.